



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 1. Was auß dem eytlen Aufzug Ubels entspringe/ wird überhaupts
vorgetragen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

de / oder außländische Kleyd verstanden dasjenige Kleyd / welches üppig und ärgerlich ist. Wie? wird man dann bey dem Gericht auch wegen der Kleydung examinirt werden? Ja freylich; und nicht nur examinirt / sondern auch gestrafft / dieweil durch eytle und ärgerliche Kleydung vil und schwäre Sünden verursacht werden: Discant Christiani (seynd die Wort Cornelii) quam Deus oderit vestium novitatem, & luxum, quamque eam vindicat: Lehren da die Christen /

wie Gott hasse die neue Trachten / und den eytlen Kleyder-Pracht / und wie er denselben straffe. So wolken wir dann diese Heimsuchung / dieses Examen, die Rechenhaft und das Gericht / so über die Kleydung ergehen wird / heutiges Tags für uns nehmen / und betrachten; zuvor aber die Gnad hierzu begehren / durch die Fürbit MARIE der Himmels Königin, Ave Maria &c.

* * *

Der erste Absatz.

Was auß dem eytlen Aufzug Übels entspringe / wird überhaupt vorgetragen.

6. **E**rfucht sey der Mensch / der die Stadt Jericho wider aufbauen wird; sprach Josue, als er diese Stadt zerstöhret hat: Maledictus vir coram Domino, qui suscitaverit, & edificaverit civitatem Jericho. Es ist bekant / wie der Josue, und die Priester mit ihren Posaunen / die man in dem Jubel-Jahr brauchte / sambt allem Volck mit der Arch Gottes / sechs Tag nach einander umb die Stadt Jericho herumb gangen / und wie am stehenden und letzten Tag ihres Umgangs die Mauern in der Stadt plötzlich eingefallen: Muri illico corruerunt: Worauß Josue hineingetrungen / alles nieder gemacht / die Stadt auß Göttlichem Befehl angezündet / und gänglich vertilget / an bey jenen Fluch ergehen lassen / daß derjenige vermaledeyt seyn solle / der die Stadt wider aufbauen würde: Maledictus coram Domino, qui suscitaverit, & edificaverit Jericho. Welches / wie Abulensis sagt / nur von den Mauern verstanden wird: Solum incelligitur hoc de muris. Was ist nun dieses für ein Stadt in dem geistlichen Verstand? Der heilige Augustinus sagt / daß von zweyerley widerwärtigen Lieben zweyerley gang widerwärtige Städte seyen aufgeführt und erbauet worden: Fecerunt itaque civitates duas amores duo: Die eigne Lieb hat ein irdische Stadt erbauet / und sie aufgeführt / bis zur Verachtung Gottes; Terrenam amor sui, usque ad contemptum DEI. Die Göttliche Lieb hergegen hat ein himmlische Stadt erbauet und aufgeführt bis zur Verachtung seiner selbst: Coelestem vero amor Dei, usque ad contemptum sui. Nun ist die Stadt Jericho (sagt Abulensis, da er den geistlichen Verstand erklärt) ein Figur der irdischen Stadt / worinnen der Teuffel seinen Wohnsitz hat: Urbs Jericho significat civitatem diaboli. Die Burger dieser Stadt seynd die Sünden / und ihre Mauern seynd die unterschiedliche Begierlichkeiten der zeitlichen Dingen / welche verhindern / daß die Göttliche Lieb in die Seel nit hinein komme / und daß die Sünden nicht hinauf getrieben werden. Ein solche Maur ist die Begierlichkeit der fleischlichen Wollüsten / die Bes

gierlichkeit der Reichthumben / und die Begierlichkeit der Ehren: In quo (seynd die Wort Abulensis) multiplex significatur murus carnalis concupiscentiae, temporalis affluentiae, mundialis excellentiae. Ein solche Maur ist auch die Uppigkeit in der Kleydung / bey welcher alle obgenannte Begierlichkeiten sich befinden.

7. **W**er weist nun nit / was grosse Mühe der Josue, ich will sagen / Christus Jesus angewendet hat / damit er dieses Jericho / diese Stadt des Teuffels zerstöhren möchte? wie oft ist er umb sie herumgangen in seinen Reisen; wie gewaltig hat er sie angegriffen mit seiner Lehr / mit seinen Wunderhatten / mit den Waffen seines bitteren Leydens / mit den Geißeln / mit den Dörneren / mit dem Kreuz / und dem Tod selbst / den er außgestanden / die Sünden zu vertilgen / und die Mauern umbzuwerffen / von denen sie ihre Schutz haben? Zu Ausführung dieses gloriwürdigen Wercks hat er sich gebraucht / wie Josue, der Arch / der Rundscharffter / der Priester mit denen Posaunen / und der Soldaten. Die Arch ist MARIA sein allerseeligste Mutter mit ihrem vollkommensten Lebens Wandel; die Rundscharffter seynd die außgewählte Heilige Gottes mit dem wunderbahrlichen Exempel ihrer Tugenden; die Priester mit denen Posaunen seynd die Presdiger mit ihrem eysferigen Zusprechen; die Soldaten seynd die übrige fromme Christen mit ihrer Gottseeligkeit. Seynd aber die Mauern eingefallen? Hat er Jericho / die Stadt eingenommen und zerstöhret? das zeigt uns an die Heiligkeit der ersten Christen mit jener Vereingung der zeitlichen Güter / mit jener Vereingung der Seelen und Herzen / mit jener Ehrbarkeit in dem Aufzug / und züchtigen Gebärden / nebst tieffer Demuth / und schnellem Gehorsamb. Was ware dieses anders als die Mauern niederr eissen der Gottlosen Stadt Jericho / und den Lasteren ihren Schutz und Schirm benehmen? So seynd dann die Mauern von Jericho zu Boden gefallen: Muri illico corruerunt. Wird nun einer so Gottlos und so vermessen seyn / daß er sich untersehe wider aufzubauen jene Mauern /

¶¶¶¶ a

S. August. l. 14. de civ. c. 28.

ren / welche Christus umbgeworffen mit so großer Mühe und Kosten seines allerheiligsten Leydens? Wird einer wider aufführen die Thurn der Hoffart und der Uppigkeit / welche nidergerissen worden von MARIA der Königin der Englen / von den Heiligen Martyren und Reicheren / von den Propheten / von den Predigern / von den Gottseligen Christen / mit der Lehr / und mit dem Exempel? Zur Zeit des Königs Achab ist einer gefunden worden / mit Nahmen Hiel, welcher die Stadt Jericho wider aufbauet hat / wie die Schrift sagt: In diebus ejus edificavit Hiel de Bethel Jericho. Durch diesen / sagt der heilige Eucherius, werden diejenige bedeutet / welche wider aufbauen die Mauern der Eitelkeit und des weltlichen Prachts / welche Christus / sein werthste Mutter / und die Heilige Gottes zerstört hatten: Cum quis eorum, qui in Ecclesia habitum Religionis assumpserunt, ad agenda scelera, quae ei Dominus JESUS in die baptismatis donaverat, redit, quasque ipse anathemizaverat diaboli pompas, luxuriose vivendo repetit, ruinas Jericho resuscitat. Wann einer (sagt Eucherius) nachdem er die Christliche Religion angenommen hat / die alte Sünden / die ihm Christus in dem Tauff nachgelassen hat / wider begehrt / und den Pracht des Teuffels / dem er selbst abgesetzt hat / wider annimmt / und ein üppiges Leben führt / diser ist / der die von Christo zerstörte Stadt Jericho wider aufbauet.

8. So gibt es dann solche Leuth / welche wider erbauen dörffen das Gottlose Jericho / in dem sie wider aufführen die Mauern des üppigen Welt-Prachts / von welchem die Laster ihre Nahrung und Auffenthaltung haben? Sollen dergleichen Leuth zufinden seyn in Hispanien / in einem so Catholischen Königreich / wo ein so Christlicher König / wo so kluge Rät / wo so vil gelehrte Persohnen / und so vil Christliche Seelen seynd? Ja: ihr Frauen in unserem Hispanien / ihr seyd diejenige / die ihr mit eurem eytlen Pracht in Kleydern / mit euerem ärgerlichen blossen Aufzug / die Mauern Jericho wider aufbauet / und zumahlen die Laster unterhaltet /

Der andere Absatz.

Die eytle und üppige Kleydung ist dem Göttlichen Willen zuwider.

9. Es ist nit gut / das wir dise hochwichtige Sach nur obenhin ansehen. Wir wollen dises pestilenzische Geschwär auffbinden / und recht darzu sehen: dann wann es jetzt wehe thut / so wird es doch noch vil weher thun an jenem Tag des Gerichts / wann dem Ubel nicht jetzt geholffen wird. Ich frage disennach erstlich / ob dise Uppigkeit in der Kleydung dem Göttlichen Willen und Gesatz gemäß seye? das wird kein Catholischer Christ bejahren. Dann wann

und Gott zur Straff anreißet: diejenige / die ihr wider den Befehl Gottes wider das Exempel MARIA der besten Mutter / und der Heiligen Mauren der Bosheit wider auffbauen mit der Teuffel die Eitelkeit die Eitelkeit behalten möge: wie der heilige Hieronymus es beweinet: Residuum urbes flagitii, & turpitudinis manet hodie / wann ihr es kömmt / was die auß entstehe. Wann Hiel durch die Eroberung Jericho den Tod seiner Kinder erbet hat; In novissimo liberorum tuorum tas ejus: So verurtheilt die heiligen Kleider-Pracht das Verderben des Hauses / und eueres Guts. So wird durch Luftbauung der Mauern gesagt das Jericho wider bewohnt worden; so macht ihr mit euerem Pracht das Land mit Lasten besudelt. Wann bey dem Hiel mit Jericho Baues auch sein Unglück faszete und das Absterben seiner Kinder nach dem anderen / wie Abraham successio in Filiorum morte. Also wird auch auß eurer Gottlosigkeit immer größer / durch Leichtfertigkeit fortgesetzt. Wann sein ganzes Haus / wegen seiner Bosheit verurtheilt ist worden / also euerwegen so vil Unglücks über euch reich: Maledictus vir coram Domino sulcavit, & edificavit Jericho. Wegen des Hiel der Fluch Gottes diejenige kommen ist / welche die beste Mitt-Helfer gewelt in Jericho Jericho; so wird euerwegen der Fluch auch über diejenige ergoht / welche helfen / einwilligen / oder einmüthiger Aergernuß / und Unordnung: et essent edificatores principales (Hieronymus) omnes incurrentur has maledictiones. Gebet dann Rechenenschaft von alledem hierauf erfolget: An dem Tag wird man Rechenenschaft von euch rumb begehren. In die hodie Domini visitabo.